



Es sind gleich drei Schreibbegeisterte, die sich hinter dem Pseudonym „Olivia Meltz“ verbergen: das Autorenduo Gerda Melchior und Volker Schütz sowie ihre Schwiegertochter, die Autorin und Fotografin Melanie Melchior aus dem Weinort Soofß. Gerade erschien ihr neuester Krimi aus der Leah & Louis-Reihe: „Mord mit Brief und Siegel“.

*Text: Angelica Pral-Haidbauer, Fotos: Privat, Volker Schütz, Philipp Monihart*



**MELANIE MELCHIOR**

Die Schwiegertochter des Autoren-Duos lieferte die Idee zu den Leah & Louis-Krimis.

„Er ist hochgewachsen und besticht mit seiner glänzend kastanienfarbigen Haarpracht, seine Bewegungen sind unvergleichlich stolz und elegant – und vor allem sind da seine Augen, bernsteinfarben und treu.“ Nein, das sind keine Zeilen aus einem Werk des erfolgreichen Schriftsteller-Duos, es ist vielmehr der Beginn meiner eigenen „Lovestory“ mit „Shadow“, dem mittlerweile 11-jährigen Irish Setter von Gerda Melchior und ihrem Ehemann, dem Düsseldorfer Rechtsanwalt Volker Schütz. Diese Begegnung, anlässlich einer von der gebürtigen Soofßerin Gerda Melchior veranstalteten Charity-Gala in Baden bei Wien vor mehreren Jahren, machte mich auch gleich zum Lese-Fan der beiden Autoren.

Ich verschlang „Die Welpenmafia“ über das Millionengeschäft des illega-

len Welpenhandels. Ich begleitete im Buch „Janes Journey“ die Lebensreise der weltbekannten Verhaltensforscherin und UN-Friedensbotschafterin Dr. Jane Goodall, die übrigens mit mir die Liebe zu Irish Setter „Shadow“ teilt. Und ich kochte aus dem „Stadl-Kochbuch“ die Lieblingsrezepte von Semino Rossi, Al Bano Carisi, Marc Pirchner und Hansi Hinterseer nach, um nur einige daraus zu nennen. Nicht zu vergessen auch die vier Märchen-CDs für Kinder, die alle mit Gold ausgezeichnet wurden. Ob Wirtschaftskrimi, Life-Style-Buch, Biografie oder Märchen – die Bücher des Paares, von denen einige bereits auf der Spiegel-Bestsellerliste landeten, decken ein vielseitiges literarisches Spektrum ab. Vor fast zehn Jahren schließlich stieß ihre Schwiegertochter Melanie Melchior dazu, machte aus dem Duo ein Trio und brachte – sozusagen als Morgengabe – die Idee zu einer Leah & Louis-Krimi-Reihe mit. Nach kurzer Überlegung war das Pseudonym „Olivia Meltz“ („Mel“ von Melchior und „tz“ von Schütz) geboren, und mittlerweile ist der dritte Band im Hansanord-Verlag erschienen. Und wie Sie sich vorstellen können – ich bin wieder einmal versunken in der neuesten

Geschichte rund um das Detektivpärchen Leah & Louis und vergaß (fast) alles um mich herum, um mich mit den Beiden auf die Spur eines Verbrechens zu begeben...

**NIEDERÖSTERREICHERIN:** Nach „Die verkaufte Schwester“ und „Mörderisches Wiedersehen“ legt Ihr nun den dritten Band vor, gerade in einer Zeit, als wegen der Corona-Krise die Buchmessen abgesagt wurden...

**Gerda Melchior:** Als unser Verleger im vergangenen Sommer einen dritten Band in Auftrag gab, war von Corona noch keine Rede, und die Absage der für den Vertrieb wichtigen Buchmessen traf uns alle völlig unvorbereitet. Allerdings hat sich die Buchbranche in den letzten Jahren stark gewandelt. Das gedruckte Werk wird zunehmend vom E-Book abgelöst, so dass es auch andere Wege gibt, ein Buch an die Leserschaft zu bringen.

*Ihr beide seid in euren Berufen äußerst erfolgreich, wie seid Ihr dennoch zum Schreiben gekommen?*

**Volker Schütz:** Meine Frau hat in den 1980er-Jahren begonnen, sich Geschichten auszudenken und für ihre eigenen Kinder niederzuschreiben, damit der





SHADOW.

Der treue Begleiter des Ehepaares schaffte es sogar auf die Jane Goodall-Briefmarke.

© Volker Schütz



ältere Sohn dem jüngeren abends etwas vorlesen konnte, wenn sie berufsbedingt auf Reisen war. Und als Anwalt schreibt man ohnehin den ganzen Tag irgendetwas, wenn auch nicht unbedingt Märchen (lacht). Als wir uns 2002 trafen, stellten wir dann als eine der vielen Gemeinsamkeiten auch die Liebe zur Schriftstellerei fest.

*Eure Krimis bestechen durch viele in sich verwobene Handlungsstränge. Entstehen diese auf der Pinnwand oder in einem laufenden Prozess?*

**Melanie Melchior:** Es ist letztlich eine Mischung aus beidem. Natürlich stehen am Anfang die Überlegungen zum Thema und zum wesentlichen Verlauf der Handlung, die dann grob skizziert werden. Dann beginnen wir zu schreiben, aber im Laufe der Entstehung der Story stellen wir immer wieder fest, dass vorne etwas umgeschrieben werden muss, damit es weiter hinten logisch „passt“. Das bedarf ständig akribischer Kontrolle.

**Volker Schütz:** Da hat meine Frau die Über- und Oberaufsicht. Sie registriert alle Unstimmigkeiten und drängt dann auf Korrektur. Melanie ist unsere Spezialistin für Dialoge, und ich beschreibe meist Situationen und schmücke die „Action-Szenen“ aus. Hinterher fügt sich dann zu unserer Überraschung alles zusammen und ist wie aus einem Guss.

*Im ersten Fall „Die verkaufte Schwester“ spielt Venedig eine große Rolle, bei dem sich der Leser geradezu auf Entdeckungsreise durch die Lagunenstadt wiederfindet. Habt Ihr eine persönliche Beziehung zu diesem Ort?*

**Gerda Melchior:** Ja, die haben wir. Nachdem mein Mann und ich, kurz nachdem wir uns kennenlernten, eine Flugreise nach Venedig gewonnen haben, verbringen wir seitdem jedes Jahr ein paar Tage in dieser wirklich einzigartigen Stadt, die uns ständig aufs Neue fasziniert.

*Herzerwärmend ist auch die schrille Figur der Nonna, einer italienischen Großmutter, die sogar auf den Tischen tanzt. Welche Inspiration verbirgt sich dahinter?*

**Volker Schütz:** Angrenzend an eines unserer Hotels in Venedig, das Ruzzini Palace, liegt ein kleines Haus, auf dessen Dachterrasse unzählige Pflanzkübel aufgereiht sind. Eine ältere Dame kümmerte sich täglich rührend um diese Pflanzen. Wir haben ihr einige zusätzliche Eigenschaften angedichtet, und schon war die Nonna entstanden.

„Viele Menschen, die durch unser Leben gegangen sind, tauchen in der einen oder anderen Form in der Handlung auf.“

Melanie Melchior

Viele Autoren sagen, in jedem ihrer Romane finden sich auch autobiografische Züge. Ist das auch bei Euch der Fall?

**Melanie Melchior:** Soweit möglich und passend verarbeiten wir natürlich auch eigene Eindrücke, Gefühle und Erlebnisse in unseren Büchern. Wenn man das reale Bild eines Menschen vor Augen hat, fällt das Schreiben leichter. Ich habe zum Beispiel der Figur des Louis viele wunderbare Eigenschaften meines älteren Bruders Olaf verliehen, das war mir wichtig. Aber auch viele andere Menschen, die durch unser Leben gegangen sind, tauchen – ohne dass sie es jemals wissen werden – in der einen oder anderen Form in der Handlung auf.

**Volker Schütz:** Die Figur des venezianischen Schmuckverkäufers mit dem Salzburger Dialekt im ersten Band zum Beispiel hat als reales Vorbild einen italienischen Taxifahrer, der in Salzburg studiert hatte.

*Ihr lebt sozusagen in zwei Welten, die Kinder und Enkel in Niederösterreich, Ihr in Nordrhein-Westfalen. Wie gestaltet sich da euer Familienleben?*

**Gerda Melchior:** Es ist zwar eine große räumliche Distanz, aber wir haben es nie als zwei Welten empfunden. In Vor-Corona-Zeiten waren wir sehr häufig wochenlang in Österreich. Zurzeit pflegen wir täglich über Videotelefonie und soziale Medien den Kontakt zu unseren Kindern und mittlerweile acht Enkelkindern in Salzburg, Baden und Soof. Da werden familiäre Dinge besprochen und Fotos und Videos aus-

getauscht. Auf diese Weise sind wir immer auf dem neuesten Stand. Aber wir freuen uns schon auf die Zeit, wenn wir wieder nach Österreich reisen können.

**Volker Schütz:** In zwei Welten leben wir allerdings tatsächlich, wenn wir unsere Bücher schreiben. Da muss man bei

dem ständigen Hin- und Herschalten genau aufpassen, dass man weder in der realen noch in der fiktiven Welt den roten Faden verliert.

Auf eurer Website bietet Ihr auch literarische Auftragsarbeiten an, wie zum Beispiel die Lebensgeschichten anderer zu schreiben, oder auch individuelle Märchen zu erfinden. Wird das angenommen?

**Gerda Melchior:** Auf jeden Fall. So ist zum Beispiel seinerzeit die Biografie des MCM-Gründers Michael Cromer entstanden, bei der im Moment die Vorbereitungen für eine Verfilmung laufen. Er hat erzählt, und wir haben geschrieben. Er war ein großartiger Mensch, der leider kurz nach Erscheinen des Buches verstorben ist.

*Abgesehen von eurer Autoorentätigkeit habt Ihr ein großes Herz für in Not geratene Menschen oder kranke Kinder, für die Ihr viel beachtete, ja geradezu legendäre Charity Galas veranstaltet. Dafür bedient Ihr euch aus einem großen Kreis befreundeter Künstler und Prominenter. Was steht als nächstes an?*

**Volker Schütz:** Wir haben in den vergangenen 18 Jahren ein gutes Dutzend Galas zugunsten der UNESCO-Stiftung „Bildung für Kinder in Not“ initiiert und mitveranstaltet, außerdem zwei Spendenveranstaltungen für Dr. Jane Goodall, deren Bemühungen um eine lebenswerte Umwelt wir seit Jahren als ihre Ehrenbotschafter unterstützen. Seit zwei Jahren engagieren wir uns außerdem für den kleinen Leon aus Tirol, der am Syngap-Syndrom, einem seltenen angeborenen Gendefekt, leidet. Für ihn möchten wir eine Gala veranstalten, um einerseits Spenden für die Forschung zu sammeln, aber andererseits auch, um auf diese weithin unbekannte Krankheit aufmerksam zu machen. Durch die Corona-Krise bedingt gestaltet sich die Suche nach einer geeigneten Location derzeit sehr schwierig. Aber wir finden einen Weg, da sind wir zuversichtlich.

Weiterführende Links: [www.auto-renduo.com](http://www.auto-renduo.com), [www.melaniemelchior.com](http://www.melaniemelchior.com), [www.leonandfriends.org](http://www.leonandfriends.org)

## DIE LEAH & LOUIS TRILOGIE



1

Eine totgeglaubte Schwester in Italien, ein brutaler Auftragsmord in Frankfurt, eine Großmutter in Venedig und ein sich ständig neckendes Ermittlerduo.

ISBN: 978-3-947145-28-7  
E-Book: 978-3-947145-29-4  
Hansanord Verlag, 10,90 €



2

Eine Verfolgung auf Leben und Tod führt das Detektiv-Pärchen zu einem mörderischen Wiedersehen in eine verwunschene Stadtvilla mitten in Wien.

ISBN: 978-3-947145-30-0  
E-Book: 978-3-947145-31-7  
Hansanord Verlag, 10,90 €



3

Ein Krimiwochenende in einem alten Gutshof wird für Leah und ihre venezianische Großmutter zur mörderischen Falle ohne Entkommen.

ISBN: 978-3-947145-32-4  
E-Book: 978-3-947145-33-1  
Hansanord Verlag, 12,90 €